

# A m t s = B l a t t

der

Königlichen Regierung zu Breslau.

~~~~~ Stück V. ~~~~~

Breslau, den 4. Februar 1835.

## Allgemeine Gesetz-Sammlung.

Das 1ste Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung enthält die Allerhöchsten Kabinetts-Ordres unter

- Nr. 1572, vom 16ten December v. J., die Entschädigungen betreffend, welche bei landesherrlichen Lehnen für die bei einer Regulirung gutherrlicher und bäuerlicher Verhältnisse, Dienst-Ablösung, Gemeintheiltheilung oder Re- lution von Grundgerechtigkeiten das Lehn empfängt;
- = 1573, vom 20sten ejusd., betreffend die Verzichtleistung auf Bestrafung in In- jurienfachen und das Verfahren in solchen Injurienfachen, in welchen Mili- tair-Personen oder Beamte als Beleidiger oder Beleidigte verwickelt sind;
- = 1574, vom 24sten ejusd., betreffend die Aufhebung des § 10 des Stempel-Gesetzes vom 7. März 1822 und die anderweitige Bestimmung des bei Auseinander- setzungen zwischen mehreren Erben für die Uebernahme von Nachlaß-Gegen- ständen zu entrichtenden Werthstempels, und
- = 1575, vom 28sten ejusd., wodurch diejenige Strecke des Fürstlichen Justiz-Amts, Bezirke Hebbesdorf, welche unterhalb Neumied an den Rhein gränzt, der zollgerichtlichen Jurisdiction des Fürstl. Justiz-Amts Neumied überwie- sen wird.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

Nachdem des Königs Majestät zum Wiederaufbau der durch den Blitz schon im Jahre 1833 gänzlich abgebrannten evangelischen Kirche zu Büchel, Kreises Eckarts- berga, Regierungs-Bezirk Merseburg, eine allgemeine evangelische Kirchen- und Haus- Collecte in Allerhöchster Landen zu bewilligen und die Anordnung derselben unterm

5ten December v. J. zu befehlen geruht, werden zu Folge Erlasses des Königl. wirklichen Geheimen Rathes und Ober-Präsidenten der Provinz Schlessen Herrn von Merckel Excellenz vom 6ten d. Mts. die Königl. Landrathlichen Aemter und die Herren Superintendenten unsers Departements so wie der Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt hierdurch aufgefordert, wegen Einsammlung dieser Haus- und Kirchen-Collecte in den evangelischen Kirchen und Gemeinden das Erforderliche dergestalt zu veranlassen, daß die einkommenden Gaben der Mildthätigkeit binnen acht Wochen bei der hiesigen Königl. Instituten-Haupt-Kasse, an welche solche ganz nach Vorschrift unsrer Amtsblatt-Verfügung vom 16ten September 1832 (A. Bl. Stück XXXIX, No. 92) durch die betreffenden Königl. Kreis Steuer-Kassen einzusenden sind, beisammen sein können. Ueber den Betrag der in jedem Kreise und der Stadt Breslau einkommenen resp. Haus- und Kirchen-Collecte, wird in Gemäßheit unserer gedachten Verfügung von den Königl. Landrathlichen Aemtern und dem hiesigen Magistrat unter Einsendung der dießfalligen General-Designationen gleichzeitig Anzeige erwartet.

Breslau, den 12. Januar 1835.

II.

Nach einem Erlaß des Königl. wirklichen Geheimen Rathes und Ober-Präsidenten der Provinz Schlessen Herrn von Merckel Excellenz, vom 20sten d. Mts., zu Anordnung einer von dem Königl. Ministerium der Geistlichen-, Unterrichts- u. Angelegenheiten unter dem 7ten d. Mts. der evangelischen Kirchgemeinde zu Koiskau, Kreis Liegnitz, Behufs des Wiederaufbaues der daselbst abgebrannten Pfarr- und Schulgebäude bewilligten Collecte in den evangelischen Kirchen unsers Verwaltungs-Bereichs veranlaßt werden, dem zu Folge die Herren Superintendenten und der Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt hierdurch aufgefordert, wegen Einsammlung dieser Collecte in den evangelischen Kirchen unsers Departements das Erforderliche zu veranlassen, dergestalt, daß die eingehenden Gaben der Mildthätigkeit binnen 8 Wochen an die Königl. Instituten-Haupt-Kasse hieselbst, an welche solche einzusenden sind, abgeführt werden können.

Wegen Einsendung dieser Gelder an die gedachte Haupt-Kasse verweisen wir zugleich auf die in unserm Amtsblatt (pro 1832, Stück XXXIX, No. 92) enthaltene Verordnung vom 16. September 1832, deren Vorschriften zu beachten sind.

Breslau den 23. Januar 1835.

II.

### Verordnungen des Königl. Ober-Landes-Gerichts.

Der wesentliche Inhalt einiger im 86ten Hest der Jahrbücher für Preussische Gesetzgebung enthaltenen Rescripte des Königl. Justiz-Ministerii wird nachstehends bekannt gemacht und insbesondere den Gerichtsbehörden aufgegeben, sich darnach zu achten.

1. Auditeure dürfen als Bevollmächtigte für Offiziere in Prozessen nicht zugelassen werden.  
Rescript vom 4. Juni 1834.

2. Hausoffizianten können in den Prozessen ihres Dienstherrn nur dann als Bevollmächtigte auftreten, wenn ihnen der Betrieb der Rechts-Angelegenheiten des Dienstherrn ein für allemal übertragen worden ist, oder wenn der Prozeß ein ihnen anvertrautes Geschäft betrifft.  
Rescript vom 10. Mai 1834.

3. Zu dem Antrage auf Subhastation des dem Verklagten zugehörigen Grundstückes in der Executions-Instanz bedarf der Mandatar des Klägers einer besondern Vollmacht.  
Rescript vom 25. April 1834.

4. Wenn auch in § 2, Lit. 24, Prozeß-Ordnung der Urtheile Erwähnung geschieht, in welchen eine Frist zur Befolgung bestimmt worden, so liegt es doch keinesweges im Gesetz, daß in allen Erkenntnissen ohne Unterschied der Fälle willkürlich dem Verurtheilten ein solcher Aufschub gewährt werden soll. In Ermangelung eines besondern rechtlichen Grundes tritt vielmehr die Zulässigkeit der Execution gesetzlich sofort nach beschrittener Rechtskraft des Erkenntnisses ein.  
Rescript vom 13. Juni 1834.

5. a. Die Vorschrift des § 17, Thl. I., Lit. 24. Allgemeine Gerichts-Ordnung, über den Verlauf abgepfändeter Sachen bei angemeldeten Interventions-Ansprüchen ist durch die Verordnung vom 4. März 1834, § 6 und 13, nicht aufgehoben.

b. Der Abjudications-Bescheid ist zu publiciren.

I. jedenfalls

1. dem Exrahenten der Subhastation und dem Abhärenen;
2. dem Schuldner und Eigenthümer des subhastirten Grundstückes;
3. dem Abjudicator;
4. denjenigen Realgläubigern, welche einen Ausfall erleiden, oder doch möglicherweise erleiden können;

II. den übrigen Real-Creditoren nur insofern, als sie im ersten Bietungs-Termin erschienen sind, oder sie eine Ausfertigung ausdrücklich erbitten.

Rescript vom 2. Mai 1834.

6. Sofern die Realgläubiger der zweiten Classe, welche nach § 512, Lit. 50, Prozeß-Ordnung bei Vertheilung der Immobilien-Masse zu berücksichtigen sind, sich bereits gemeldet haben und aus den Acten erhellen; so müssen auch diese, in jedem

Raffe aber, wenn von einem städtischen oder Ruffical-Grundstück die Rede ist, — die Kammerei- Servis- und Feuer-Societäts-Raffe des Orts, und die Grund-Obrigkeit zum Subhastations-Verfahren vorgeladen werden.

Rescript vom 2. Mai 1834.

7. Die Uebergabe adjudicirter Grundstücke an den Adjudicator wird durch Einlegung der Richtigkeits-Beschwerde und durch Offerirung der Grundstücke zur gerichtlichen Verwaltung nicht aufgehalten.

Rescript vom 4. April 1834.

8. Mandats- und summarische-Prozesse sind auch während der Gerichtsferien zulässig.

Rescript vom 12. Mai 1834.

9. Das Präjudiz des Contumacial-Verfahrens kann auch im summarischen Prozesse bei nicht kollegialisch formirten Gerichten, und im Bagatell-Prozeß an das Nicht-erscheinen zu einer bestimmten Stunde geknüpft werden.

Rescript vom 9. Mai 1834.

10. Die Publikation und Zustellung der Classifications-Erkenntnisse erfolgt wie bisher ganz nach § 166, Tit. 50, Thl. I. Allgemeine Gerichts-Ordnung.

Für die einzelnen Gläubiger genügt die Einhändigung eines Extracts der ihre Forderungen betreffenden Stellen.

Die Appellations-Frist für sie fängt mit dem Tage der im Publikationstermine erfolgten Einhändigung des Extracts an die Partei selbst oder an ihren Mandatar zu laufen an.

Es muß aber nach § 182, 183 ibidem ein besonderer Termin zur Regulirung der Appellationen anberaumt werden, welcher mit oder bald nach dem Ablauf der sechswochentlichen resp. dreimonatlichen Appellationsfrist eintritt, und in welchem noch Beschwerden angebracht werden können.

Rescript vom 30. Juni 1834.

11. Ausländer bedürfen zur Erwerbung eines adlichen Gutes der Einwilligung des Ministeriums des Innern und der Polizei.

Rescript vom 18. Juni 1834.

12. Bei Curatelen Behufs der Auseinandersetzung des Vaters mit seinen Kindern findet, sofern damit keine Vermögens-Verwaltung verbunden ist, eine Decharge nicht statt.

Rescript vom 16. Juni 1834.

13. In den Fällen der §§ 569, 588, Tit. 16, Thl. II. Allgemeines Landrecht, bedarf es Behufs des Verkaufs von Handelsgütern keiner Dispensation von der Subhastation.

Rescript vom 16. April 1834.

14. Bei der Erbausbeimandersehung über den väterlichen Nachlaß zwischen Kindern und der Mutter dürfen Grundstücke aus der Gütergemeinschaft der Mutter nicht ohne vorgängige gerichtliche Taxe überlassen werden.

Rescript vom 2. Juni 1834.

15. Die Vorschriften § 198, 200 Ztt. 1, Zhl. II. Allgemeines Landrecht finden auf alle Verträge zwischen Eheleuten Anwendung, und es ist gerichtliche Abschießung nothwendig.

Rescript vom 3. Juni 1834.

16. Wenn die Procentgelder mehr betragen, als die Gerichtskosten, kann die Vormundschaft auch bei Nachlaßregulirungen nicht als arm behandelt werden.

Rescript vom 3. Juni 1834.

17. Weder von den Gerichten, noch von den Justiz-Commissarien können Publikations-Gebühren liquidirt werden, wenn das Erkenntniß statt der Publikation inßinnirt wird.

Ueber die Absendung des Erkenntnisses Seitens der Sachwalter an ihre Mandanten bedarf es keines Nachweises.

Rescript vom 30. Juni 1834.

18. Die Gebühren der Justiz-Commissarien für die Geschäfte in der Executions-Instanz sind auch bei Objecten bis 30 Rthlr. nach der Allgemeinen Gebühren-Taxe vom 25. August 1815, zu liquidiren und festzusetzen.

In solchen Bagatellsachen, worin das Rechtsmittel der Appellation stattfindet, wird die Frist von dem angestandenen Terminstage ab gerechnet.

Rescript vom 23. Juni 1834.

19. Die Königlich Baierschen Unterthanen sind in gleicher Art wie die Preussischen Unterthanen zum Armenrechte zuzulassen, da Reciprocität zugesichert worden.

Rescript vom 17. Mai 1834.

Breslau den 17. Januar 1835.

Das Circular vom 25. Februar 1815 enthielt die Bestimmung, daß die Gerichtbarkeit über die auf unbestimmten Urlaub entlassenen, nicht im activen Dienste befindlichen Landwehr-Offiziere, zur Vermeidung jeder Störung und Hemmung des bürgerlichen Verkehrs ein für allemal den gewöhnlichen Gerichten übertragen werden könne.

No. 6.  
Den eximirten  
Gerichts-  
Stand der  
nicht im acti-  
ven Dienst be-  
findlichen Land-  
wehr-Officiere  
betr.

Diese provisorische Bestimmung ist durch die von des Königs Majestät vollzogene Landwehr-Ordnung vom 21. November 1815 aufgehoben worden, da dieselbe im § 75 (Gesetz-Sammlung 1816, Seite 89) verordnet:

„Daß den Landwehr-Officieren, wenn sie in ihrer Heimath sind, der Gerichts-Stand der Eximierten zustehen solle.“

Da bemerkt worden ist, daß mehrere Gerichte sich nach jenem Circular richten, so werden sämtliche Gerichts-Behörden, im Einverständniß mit des Herrn Kriegs-Ministers Excellenz hierdurch angewiesen, sich in Zukunft lediglich nach den Bestimmungen der Landwehrordnung zu achten.

Berlin, den 2. Januar 1835.

**D e r J u s t i z - M i n i s t e r**

An

gez. M ü h l e r.

das Königl. Ober-Landes-Gericht

I. 4489.

zu Breslau.

Hiernach haben sich sämtliche Untergerichte des Departements zu achten.

Breslau den 20. Januar 1835.

## **B e r o r d n u n g.**

Die Einführung des Instituts der Schiedsmänner betreffend.

Nachdem die Vereidigung der in dem zu unserm Jurisdiction-Bezirk gehörenden Suhrauer Kreise zur gütlichen Schlichtung streitiger Rechtsangelegenheiten erwählten Schiedsmänner vor sich gegangen ist, so werden die in dem nachfolgenden Verzeichnisse aufgeführten Schiedsmänner hierdurch bestätigt, und unter Hinweisung auf die Allerhöchste Kabinettsordre vom 14. August 1832 und die Ministerialverordnung vom 26. September 1832 (sfr. Amtsblatt für 1833, Stück 5.) so wie auf die von dem Königl. Oberlandesgerichte zu Breslau bereits bekannt gemachte Instruction vom 8. Februar 1833 (Amts-Blatt für 1833) aufgefordert, ihr Amt nunmehr anzutreten.

Zum Empfange des Amtssiegels und des Protokollbuchs haben sich die Schiedsmänner, da die Kommunen für die Anschaffung dieser Gegenstände sorgen müssen, bei den betreffenden Polizeibehörden zu melden, und das nach § 1 der gedachten Instruction einzureichende Protokollbuch dem Richter, welcher die Vereidigung vorgenommen hat, zur vorgeschriebenen Beglaubigung vorzulegen.

Glogau, den 9. Januar 1835.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.



# N a c h w e i s u n g

der im Breslauer Regierungs-Bezirk und im Guhrauer Kreise für den Bereich des  
Königl. Ober-Landes-Gerichts zu Glogau erwählten Schiedsmänner.

| Benennung<br>der<br>Ortschaften. | N a m e n<br>der<br>erwählten Schieds-<br>männer.                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Benennung<br>der<br>Ortschaften. | N a m e n<br>der<br>erwählten Schieds-<br>männer.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|----------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Herrnlaueritz                    | Gerichtscholz Prietsch zu<br>Herrnlaueritz<br><br>Ober-Amtmann San-<br>der in Herrnstadt<br><br>Gutsbesitzer Major<br>von Niebelschütz<br>auf Tschistey<br><br>Gutsbesitzer v. Tscham-<br>mer dort<br>Bürgermeister Scholz<br>in Guhrau.<br>Gämmerer Schmidt in<br>Guhrau.<br>Gutsbesitzer Schroth das.<br>Gerichtscholz Jädel<br>zu<br>Jästersheim. | Birkendorf u. Johan-<br>nisfeld  | Freibauer Gottlieb<br>Riedel zu Heinzendorf.<br><br>Gerichtscholz Prietsch<br>zu Braunau.<br><br>Brennerei-Besitzer<br>Sternard zu Conrads-<br>walbau.<br>Freihäusler Scharnke<br>zu Lübben.<br>Müllermeister Kothé<br>daselbst.<br>Mühlenbesitzer Mätschke<br>zu Alt-Guhrau.<br>Bürgermeister Scholz<br>in Guhrau.<br>Ober-Amtmann Ringel<br>daselbst.<br>Gerichtscholz Knappe.<br>Gerichtscholz Boiwode<br>dort.<br>Gerichtscholz Gunther.<br>Ernst, Freigärtner zu<br>Zapplau. |
| Lüchen                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Heinzendorf                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Baden                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Logischen                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Bartschdorf                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Reichen                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Bobiele                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Stroppen                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Duchen                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Braunau                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Sahle                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Langenau                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Heidchen                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Neudorf                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Herndorf                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Beiskau                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Königsdorf                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Conradswalbau                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Sandeborske und<br>Wehrse        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Mechau                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Schwinaren                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Corangelwitz                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Stadtvorwerk                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Lübben                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Tscheschkowitz                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Ober-Elgut                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Wilhelmsbruch                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Pol. Borschen                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Woidnig                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Nieder-Elgut                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Klein-Beltsch                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Ober-Friedrichs-<br>walbau       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Bienowitz                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Alt-Guhrau                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Gorkau                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Mittel-Friedrichs-<br>walbau     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Sandewalde                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Kainzen                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Tschistey                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Kraschen                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Hochbeltsch                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Schlabitz u. Gieße               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Klein-Kloden                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Nahrten                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Saalschütz, städtisch            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Neuguth                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Nieder-Friedrichs-<br>walbau     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Oderbeltsch                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Gabel                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Safern                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Geisbach                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Zapplau                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Guhrau                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Jästersheim                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |

|                 |                         |                  |                             |
|-----------------|-------------------------|------------------|-----------------------------|
| Geiſchen        | Gutsbeſitzer Buſſe.     | Schabenu         | Müller Stod zu Wend-        |
| Gewehrfewig     | Gutsbeſitzer            | Wendſtadt        | ſtadt.                      |
| Königsbrud      | von Tſchammer           | Schäz            | Gutsverwalter Werner.       |
| Schlaube        | auf Schlaube.           | Ober-Schüttlau   | Erſcholtſelbeſitzer Pie-    |
| Gleinig         |                         | Nieder-Schüttlau | big zu Nieder-Schüttlau.    |
| Kahlau          | Gerihtſcholz Primke     | Seiſſersdorf     | Fuſſel, Freibauer daſelbſt. |
| Tſchiläſen      | zu Gleinig.             | Seltſch          | Walter, Gerihtſcholz        |
| Heinzebortſchen | Gerihtſcholz Kdler daſ. |                  | daſelbſt.                   |
| Tuppenndorf     | Gerihtſcholz Pannewig   | Sophienthal      | Gutsbeſitzer Mandel         |
| Kahrau          | Gutsbeſitzer Rauthe     | Tſcheſchinbeide  | auf                         |
| Tſchwirtſchen   | in Kahrau.              | Klein-Wierſewig  | Klein-Wierſewig.            |
| Zeipern         |                         | Nieder-Tſchirnau | Kahl, Schullehrer und       |
| Kaltebortſchen  | Der Beſitzer Baron      |                  | Gerihtſchreiber daſ.        |
| Groß-Wierſewig  | von Diebitſch.          | Widoline         | Brieger, Amtmann daſ.       |
| Rittlau         |                         |                  | Bürgermeiſter Scholz.       |
| Niebe           |                         | Stadt Gubrau     | Hummel, Depoſital-          |
| Groß-Oſten      | Landrath Graf           |                  | Rendant.                    |
| Klein-Oſten     | von Garmer.             | ditu Herrſtadt   | Kaufmann Bauch, Bür-        |
| Rügen           |                         |                  | germeiſter.                 |
| Waldvorwerk     |                         | ditu Tſchirnau   | Bürgermeiſter Schulz.       |

## Verordnungen des Königliden Provinzial-Steuer-Directorats.

Durch die Amtsblatt-Verfügungen der hieſigen und der Königliden Regierung zu Liegniz beziehungsweiſe vom 16. Dezember 1826, und vom 15. Januar 1827 iſt zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden:

daß die Stempelung der vom Auslande eingehenden Kalender den Haupt-Zollämtern zu Mittelwalde, Liebau, Reichenbach und Hoyerswerda übertragen worden ſey.

Da nun die Haupt-Zoll-Ämter zu Reichenbach und zu Hoyerswerda in Folge der Zollvereinigung mit dem Königreiche Sachſen aufgehoben worden, die aus letzterem, gleichwie aus den anderen Vereinsſtaaten abſtammenden Kalender aber auch ferner als ausländiſche zu betrachten ſind; ſo ſind:

das Haupt-Steuer-Amt zu Görliz und das Salz- und Steuer-Amt zu Hoyerswerda dergeltalt mit der Stempelung der aus andern Staaten des Vereinsgebiets eingehenden Kalender beauftragt worden, daß

- das Erſtere diejenigen Kalender abſtampeln, welche an der Grenzſtrecke von Wilka biß zum Steuer-Amte Klitten eingehen, wogegen
- diejenigen Kalender, welche von Klitten biß zur Grenze der Provinz Sachſen herüber gebracht werden, zur Stempelung an das Salz- und Steuer-Amt in Hoyerswerda zu verweiſen ſind:



Die mit der Post eingehenden Kalender müssen von der Steuerstelle des Bestimmungsorts dem Haupt-Amte zugesendet werden.

Breslau den 21. Januar 1835.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

daß der Stadt Görlitz das Pachthof-Recht von des Herrn Finanz-Ministers Excellenz verliehen und der Pachthof bei dem Haupt-Steuer-Amte daselbst nunmehr eingerichtet worden ist.

Breslau, den 20. Januar 1835.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Von Seiten der unterzeichneten Anstalt wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß, mit Bezug auf das in diesem Jahre später eintretende Osterfest, die Präparanden-Prüfung den 20ten und 21ten März stattfinden wird. Vor zurückgelegten siebzehnten Lebensjahre wird, selbst bei vollkommen genügender Qualifikation, die Aufnahme ins Seminar nicht verstattet. Gesuche um eine Ausnahme von der Regel bleiben folglich, wie bisher, fruchtlos. Junge Männer, die das zwanzigste Lebensjahr bereits hinter sich haben, werden nur als Seminar-Gäste aufgenommen, und haben auf Wohnung im Seminar und Unterstüßung durch Freitische während des ganzen dreijährigen Cursus keine Anwartschaft. Zu einem glücklichen Erfolge der Prüfung ist erforderlich: Gewandtheit im Denken und in der mündlichen Mittheilung, Bekanntschaft mit der Bibel, eine kalligraphische Handschrift, musikalisches Gehör nebst einiger Fertigkeit in Behandlung eines musikalischen Instruments, vorzüglich der Orgel, einige Real-Kenntnisse, und besonders Bildsamkeit, um durch den Seminar-Unterricht wirklich gefördert werden zu können. Ueberaus wünschenswerth ist eine feste Gesundheit. Anhaltende Brustbeschwerden, auffallende Kurzsichtigkeit, schweres Gehör und sonstige chronische Krankheitsübel machen die Aufnahme unzulässig. — Diejenigen nun, welche sich bei der Direction der Anstalt Behufs der Aufnahme melden wollen, haben, spätestens bis zum 7ten März, portofrei einzusenden:

- 1) ihr Laufzeugniß;
- 2) ein versiegeltes Zeugniß von dem Prediger des Orts, wie auch von dem Lehrer, bei welchem sie zunächst vor ihrer Meldung zur Ausnahme ins Seminar vorbereitet wurden, enthaltend die nöthige Auskunft über ihren innern Beruf zum Schulfache, wie auch über Fleiß und Aufführung;
- 3) eine schriftliche Versicherung von Seiten der Eltern oder Vormünder, gleich beim Eintritt des neuen Seminaristen, 20 Rthlr. Kostgeld einzuzahlen;
- 4) einen kurzen Lebenslauf.



Wer zur Prüfung erscheint, meldet sich den Tag vorher, mithin den 19. März Nachmittags um 4 Uhr, bei der Direction der Anstalt persönlich.

Breslau den 26. Januar 1835.

Königl. evangelisches Schullehrer-Seminar.

## P a t e n t i r u n g.

Dem Fabriken-Besitzer Karl Wilhelm Schön zu Barmen ist unter dem 22. Dezember v. J. ein Patent:

auf eine durch Zeichnung nachgewiesene Verbesserung der mehrgängigen Litzengleht-Maschine, so weit sie für neu und eigenthümlich erachtet worden, sechs hinter einander folgende Jahre, vom Tage der Ausfertigung an gerechnet, und im ganzen Umfange des Preussischen Staats gültig, ertheilt worden.

## P e r s o n a l - C h r o n i k.

Der durch den Abgang des zum Regierungs- und Bau-Rath in Danzig ernannten Wasser-Bau-Inspector Hartwich erledigte Posten in Steinau, ist dem Wasser-Bau-Inspector Kawerau verliehen worden, und hat derselbe seine Dienst-Verwaltung bereits angetreten.

Breslau, den 17. Januar 1835.

I.

Der Gutsbesitzer v. Diebitsch auf Groß-Wiersewitz, Kreis Guhrau, zum 2ten Kreis-Deputirten.

Der Dr. Medic. Bannerth als Badearzt in Landeck, bestätigt.

In Strehlen als Bürgermeister der Bürgermeister Friedrich in Winzig, in Wohlau der Actuarius Fäschke als Kammerer und Rathmann beide auf 6 Jahre bestätigt.

Der Adjutant Scholz als kathol. Schullehrer zu Friedersdorf, Kreis Blas.

Der Schul-Adjutant Weiser als evangelischer Schullehrer zu Pogarell, Brieschen Kreis.

Der Adjutant Theinert als kathol. Schullehrer in Rathau, Kreis Wohlau.

Der invalide Unter-Officier Ruffer als Aufseher, und der Invalide Badermann als Nachtwächter im Arbeitshause zu Brieg.

## P o c k e n - A u s b r ü c h e.

In der Stadt Strehlen; zu Dahsau, Kr. Wohlau; Guhrau, Kr. Schweidnitz.

# Öeffentlicher Anzeiger №. 5.

(Beilage des Breslauer Regierungs=Amtsblattes vom 4. Februar 1835.)

## St e d b r i e f e.

Der unten näher signalisirte, wegen Ausweislosigkeit mittelst Zwangs=Route vom 11ten Dezember v. J. von Posen und von Bohlau nach Breslau, als seinem Wohnorte gewiesene angebliche Tuchmacher=Geselle, Carl Wilhelm Wiesner, hat sich noch nicht in Breslau eingefunden, und vagabondirt wahrscheinlich im Lande umher. Alle resp. Behörden werden daher ersucht, denselben im Betretungsfalle zu arretiren und an das Königl. Polizei=Präsidium in Breslau abzuliefern. Bohlau, den 26. Januar 1835. Königl. Landrathl. Amt.

Signalement: Familienname, Wiesner; Vornamen, Carl Wilhelm; Geburtsort, Breslau; Aufenthaltsort, Breslau; Alter, 36 Jahr; Religion, evangelisch; Größe, 5 Fuß 5 Zoll; Haare, braun; Stirn, frei; Augenbraunen, braun; Augen, blaugrau; Nase und Mund, gewöhnlich; Zähne, vollständig; Bart, braun; Kinn, länglich; Gesicht, oval; Gesichtsfarbe, gesund. Besondere Kennzeichen: keine. Die Bekleidung desselben ist nicht bekannt.

Die unverhehlichte Dienstmagd Anna Rosina Kalitschke, 20 Jahr alt, evangelisch, aus Pßig bei Lüben gebürtig, hat sich zu Klein=Reichen eines gewaltsamen Einbruchs und Diebstahl schuldig gemacht, und dann auf flüchtigen Fuß gesetzt. Es wird daher um ihre Verhaftung und Ablieferung an uns, gegen Erstattung der Kosten, ersucht.

Bezeichnung. Haare, schwarzbraun; Stirn, etwas hoch; Nase, spiz; Mund, klein; Zähne, weiß; Augenbraunen, schwarzbraun; Augen, braun; Gesicht, länglich, voll; Gesichtsfarbe, blaß; Statur, mittel und schwächlich. Besondere Kennzeichen: 2 breite Vorderzähne. Bekleidung: ungewiß. Liegnitz, den 27. Januar 1835. Das Königl. Inquisitoriat.

(Aufgehobener Stedbrief.) Der mittelst Stedbriefs des Magistrats zu Praudnitz vom 4. Januar a. c. verfolgte Dienstknecht Anton Boitsched aus Heidichen ist am 19ten d. Mts. in Klein=Glieschwig ergriffen, und an das unterzeichnete Fürstenthums=Gericht zur Haft und Untersuchung abgeliefert worden. Trachenberg, den 23. Januar 1835.

Fürstlich von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums=Gericht.

## S u b h a n t i o n e n.

Zum nothwendigen Verkauf des auf 1563 Rthlr. 10 Sg. gerichtlich abgeschätzten Ernst Piepelt'schen Bauerguts sub No. 22 zu Thiemendorf, haben wir einen peremptorischen Auktions=Termin auf den 27. April d. J. in unserem Geschäfts=Local anberaunt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag an den Bestbietenden sogleich erfolgen wird.

Da bei dem Brande hiesiger Stadt die Hypothekenbücher und Grund=Acten verloren gegangen, so werden die etwanigen unbekannten Realprätendenten mit der Warnung vorge-

laden, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen auf das Grundstück werden präkludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Die Taxe kann in den Amtsstunden in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Steinau, den 14. Januar 1835.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Da sich in dem zum Verkauf der Stenzelschen Bauergüter No 15 und 16 zu Brunnmannsdorf, Bergseite, am 10. dieses angestandenen Termine Niemand eingefunden, so ist ein anderweiter Bietungs-Termin auf Freitag den 6. März in unserm Gerichts-Locale, vor dem Herrn Assessor von Dobschütz als Kommissarius anberaumt worden; wozu Kauflustige hierdurch anderweit vorgeladen werden. Die Taxe so wie der neueste Hypothekenschein, können in unserer Registratur in Augenschein genommen werden.

Schweidnitz, den 19. Januar 1835. Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Daß, unter der Zahl 256 hieselbst belegene, dem Tuchfabrikanten Anton Peschel gehörige brauberechtigte Haus nebst Widmuth, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der peremptorische Bietungs-Termin steht am 9. März 1835 Vormittag um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle an. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 341 Rthlr. 5 Sgr., und kann dieselbe, so wie der neueste Hypothekenschein, bei den Subhastationsakten in unserer Registratur eingesehen werden. Neurode, den 4. November 1834.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Daß, unter dem sogenannten Kirchberge unter der Zahl 310 hieselbst belegene, zum Nachlasse der verw. Samuel Scholz, Klara geb. Köhler gehörige Haus nebst Garten und Widmuth, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der peremptorische Bietungs-Termin steht am 10. März 1835 um 11 Uhr Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle an.

Die gerichtliche Taxe beträgt 623 Rthlr. 28 Sgr. 6 Pf., und kann dieselbe, so wie der neueste Hypothekenschein, in unserer Registratur eingesehen werden.

Neurode, am 8. November 1834.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Daß unter dem sogenannten Kirchberge unter der Zahl 806 hieselbst belegene, den Tuchmacher Joseph Steinerschen Erben gehörige brauberechtigte Haus nebst Widmuth und Garten, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der peremptorische Bietungs-Termin steht am 6. März 1835 Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle an. Die gerichtliche Taxe beträgt 1194 Rthlr. 8 Sgr. 3 Pf., und kann dieselbe, so wie der neueste Hypothekenschein, in unserer Registratur eingesehen werden. Neurode, den 8. November 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der auf 67 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte, dem Karl Forde zu Wanssen, Ohlauer Kreises, gehörige Ackermorgen von einem Scheffel Ausfaat, soll in der nothwendigen Subhastation auf den 20. Mai 1835 Vormittags 11 Uhr zu Wanssen im dasigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Strehlen, den 26. November 1834.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Erbtheilungshalber soll das den Gärtner Beinlich'schen Kindern von Döberdorf gehörige Ackerstück Nro. 77 auf Proganer Feldmark, von 2  $\frac{1}{2}$  Quart oder circa 3  $\frac{1}{2}$  Pr. Scheffel Aussaat, auf 101 Rthlr. 18 Sg. 4 Pf. taxirt, im Termin den 14. Mai 1835 Nachmittags um 5 Uhr in unserem Partheien-Zimmer an den Bestbietenden verkauft werden.

Zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher zu diesem Termin mit dem Bemerken ein, daß die Taxe und der Hypothekenschein dieses Grundstücks in unserer Registratur eingesehen werden kann, die Kaufbedingungen aber erst im Termine festgestellt werden sollen.  
Frankenstein, den 9. Januar 1835. Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Im Wege der Execution soll das dem Weber Franz Göbel gehörige zu Groß-Peterwitz hiesigen Kreises belegene, auf 229 Rthlr. 8 Sg. 4 Pf. taxirte Haus nebst Garten, im Termin den 14. Mai 1835 Nachmittags um 5 Uhr in unserem Partheien-Zimmer an den Bestbietenden verkauft werden. Wir laden hierzu zahlungsfähige Kauflustige ein, und bemerken, daß Taxe und Hypothekenschein dieses Grundstücks in unserer Registratur eingesehen werden können, die Bedingungen aber erst im Termine festgestellt werden sollen.

Frankenstein, den 9. Januar 1835. Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Das auf 468 Rthlr. 18 Sgr. 6 Pf. gewürdigte, dem Tischler Karl Hecht hieselbst gehörige, unter Nro 86 in dem Färbergäßel hieselbst gelegene brauberechtigte Haus, soll in der nothwendigen Subhastation auf den 30. März 1835 Vormittags 11 Uhr im hiesigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Strehlen, den 22. November 1834.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Das jetzt abgebrannte, vor dem Brande auf 500 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte Haus Nro. 13 nebst Zubehör zu Wanssen, dem Leopold Eilge gehörig, soll mit Einschluß der darauf fallenden Brandvergütung in der nothwendigen Subhastation auf den 13. März 1835 Vormittags 11 Uhr zu Wanssen im dasigen Gerichtsstokale verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Strehlen, den 30. September 1834.

Königl. Preuss. Land- und Stadt-Gericht.

Die sub Nro. 16 zu Sadrau belegenen Gottfried Rokittsche Freigärtnerstelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1834 auf 337 Rthlr. 22 Sg. 6 Pf. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Zu diesem Buse ist ein Termin auf den 25. April 1835 Nachmittags 3 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Fritsch, im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden. Die Taxe so wie der Hypothekenschein des Grundstücks können täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Dhlau, den 9. Dezember 1834.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Auf den Antrag des Auszüglers Streckenbach soll das dem Johann Christoph Eckstein gehörige, sub Nro. 32 zu Bissen belegene Gärtner-Grundstück, welches im Jahre 1828 auf 184 Rthlr. taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefodert und eingeladen, in dem hierzu auf den 30. März 1835

Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Paul anberaumten einzigen Bietungs-Termine in unfrem Geschäfts-Localität hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Striegau, den 12. Dezember 1834.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Daß unter Nro. 193 des Hypothekenbuchs von Landeck belegene Seiler Schüttsche Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 9. April k. J. Nachmittags um 3 Uhr in unserm Gerichtslocale verkauft werden. Es ist dem Materialwerthe nach auf 434 Rthlr., dem Ertragswerthe nach auf 389 Rthlr. geschätzt worden. Die Taxe vom 11ten d. Mts., der neueste Hypotheken-Schein und die Kaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Landeck, den 13. Dezember 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht von Landeck und Wilhelmsthal.

Daß auf der breiten Straße in der Neustadt Nro. 1567 des Hypothekenbuchs, neue Nro. 49 belegene Haus, dem Schuhmacher Adam gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialienwerthe 1520 Rthlr. 14 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1724 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 1622 Rthlr. 13 Sgr. 1 Pf. Der einzige peremptorische Bietungs-Termin steht

am 5. März 1835 Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Borowski im Partheizimmer Nro. 1 des Königl. Stadt-Gerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Auszuge an der Gerichts-Stätte eingesehen werden. Breslau, den 17. Oktober 1834.

Königliches Stadt-Gericht.

Daß auf dem Vincenz-Elbing Nro. 53 des Hypotheken-Buchs, neue Nro. 19 (Matthias-Straße) belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialienwerthe 7080 Rthlr. 5 Sg., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 8952 Rthlr. 16 Sg. 8 Pf. Der Bietungs-Termin steht am 4. September 1835 Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justiz-Raths Witte im Parthei-Zimmer Nro. 1 des Königl. Stadt-Gerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Auszuge an der Gerichts-Stätte und der neueste Hypotheken-Schein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Zu diesem Termine werden auch: der Ober-Vogt Ponicer zu Liegnitz und die beiden Polen Arcziszewski und Gorczynski, wegen der Rub. II. für sie eingetragenen protestatio de non intabulando hiermit vorgeladen.

Breslau, den 23. Dezember 1834.

Das Königl. Stadt-Gericht.

Daß Tagearbeiter Gottfried Weigtsche Haus in der Vorstadt, Nro. 148, geschätzt auf 76 Rthlr., wird nothwendig subhastirt. Der Bietungs-Termin steht den 1. Mai 1835 Vormittags 10 Uhr an, und werden Kauflustige eingeladen. Gubrau, den 23. November 1834.

Das Königl. Stadt-Gericht.



Das auf dem Blücher-Platz Nro. 570 des Hypotheken-Buchs, neue Nro. 18 belegene Haus, zur Kaufmann Mischkeschen Concurs-Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Durchschnittswerthe 7213 Rthlr. 13 Sgr. 6 Pf. Der Bietungs-Termin steht am 15. Mai 1835 Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Korb im Partheienzimmer Nro. 1 des Königl. Stadt-Gerichts an.

Der neueste Hypothekenschein kann bei den Subhastations-Acten beim Herrn Registrator Kühn und die gerichtliche Taxe beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Breslau, den 14. October 1834.

Königl. Stadt-Gericht.

Zum nothwendigen Verkauf des auf dem Carlslage Nro. 698a des Hypothekenbuchs, neue Nro. 6 belegenen, zur Bäcker Stephan Schrammschen Concurs-Masse gehörigen Hauses ist, da in dem am 7. August c. angestandenen peremptorischen Bietungs-Termine ein annehmliches Gebot nicht erfolgt, ein anderweitiger peremptorischer Bietungs-Termin auf den 19ten März 1835 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Boronsky angesetzt worden.

Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1830 beträgt nach dem Material-Werthe 7946 Rthlr. 15 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 12176 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf., mithin nach dem Durchschnitt-Werthe 10,068 Rthlr. 1 Sgr. 1 Pf.

Zahlungs- und bestsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine geschlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte, der Hypotheken-Schein in der Registratur, eingesehen werden. Breslau, den 12. August 1834.

Königliches Stadt-Gericht.

Das auf der Weißgerber-Gasse Nro. 77 des Hypotheken-Buchs, neue Nro. 54, belegene Haus, dem Weißgerber Ernst Gottlieb Scholz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialwerthe 2130 Rthlr. 13 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2586 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 2368 Rthlr. 10 Sgr. 11 Pf. Der einzige Bietungs-Termin steht am 11. April 1835 Nachmittags 4 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Krissen im Partheien-Zimmer Nro. 1 des Königl. Stadt-Gerichts an. Der neueste Hypothekenschein, so wie die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und in unserer Registratur eingesehen werden.

Breslau, den 6. Dezember 1834.

Das Königl. Stadt-Gericht.

Das auf der Sternegasse Nro. 21 des Hypothekenbuchs, neue Nro. 3 belegene Grundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe beträgt nach dem Materialienwerthe 3581 Rthlr. 18 Sgr. 6 Pf. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4378 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. Der Bietungs-Termin steht am 10. April 1835 Nachmittags 4 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Lühe im Partheien-Zimmer Nro. 1 des Königl. Stadt-Gerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Breslau, den 18. November 1834.

Königl. Stadt-Gericht hiesiger Residenz.

Das auf der Nicolai-Vorstadt in der langen Gasse Nro. 1 des Hypotheken-Buchs be-  
legene Haus, den Geschwistern Kirschke gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation  
verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialwerthe  
6339 Rthlr. 14 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5718 Rthlr.  
20 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 6029 Rthlr. 5 Sgr. 7 Pf. Der Bie-  
tungs-Termin steht am 12. März 1835 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath  
Beer im Parteinzimmer Nro. 1 des Königl. Stadt-Gerichts an. Zahlungs- und besitzfähige  
Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu  
Protokoll zu erklären, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden,  
wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Der neueste Hypotheken-Schein so  
wie die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Breslau, den 12. August 1834. Königl. Stadt-Gericht hiesiger Residenz.

Das dem Schuhmacher Pusch gehörige Haus und Garten Nro. 54 zu Gottesberg,  
gerichtlich auf 400 Rthlr. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist-  
und Bestbietenden in dem hiezu auf den 26. März 1835 Nachmittags um 2 Uhr auf dem  
Rathhause zu Gottesberg angesetzten Termine öffentlich verkauft werden, welches hierdurch  
mit dem Beisügen bekannt gemacht wird, daß die diesfällige Taxe, so wie der neueste Hypo-  
thekenschein in unserer Registratur daselbst zu jeder schicklichen Zeit einzusehen ist.

Waldenburg, den 8. December 1834.

Das Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

Die im Neumarktschen Kreise gelegenen Güter Lissa nebst Vorwerk Muckerau, so wie die  
Güter Ober- und Nieder-Rathen nebst Klein-Heyde, dem Grafen Carl v. Maltzan gehörig,  
sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe  
der Güter Lissa nebst Muckerau beträgt 67,811 Rthl. 24 Sg., und der Güter Ober- und  
Nieder-Rathen nebst Klein-Heyde 52,699 Rthlr. 26 Sgr. 7½ Pf. Der Bietungs-Termin  
steht am 21. Februar 1835 Vormittags um 11 Uhr an, vor dem Königl. Ober-  
Landes-Gerichts-Rath Herrn v. Schlebrügge im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts.

Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erschei-  
nen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und  
zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen An-  
stände eintreten, erfolgen wird. Die Bedingungen werden im Licitations-Termine bekannt  
gemacht werden, und wird bemerkt, daß Gebote sowohl auf den Complexus sämmtlicher ob-  
genannter Güter, als auch besondere Gebote auf Lissa nebst Muckerau, und besondere Gebote  
auf Ober- und Nieder-Rathen nebst Klein-Heyde angenommen werden.

Die aufgenommenen Taxen und die Hypotheken-Scheine können in unserer Registratur  
eingesehen werden. Zu dem anberaumten Bietungs-Termine werden namentlich unter obiger  
Warnung die ihrer Person und ihrem Aufenthalt nach unbekannten Erben des Grafen Franz  
Anton von Desfours hiemit vorgeladen. Breslau, den 27. Juni 1834.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlesien. Erster Senat.

Die bei der frühern Subhastation des Guts Schönwalldau, Schönauer Kreises, ange-  
schlossen gewesenen 507 Morgen 69 □ Ruthen Ländereien, sollen im Wege der nothwendigen  
Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe derselben beträgt 8021 Rthlr. Der  
Bietungs-Termin steht am 22. August 1835 Vormittags um 11 Uhr an vor dem Kö-  
niglichen Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn v. Dewitz im Partheien-Zimmer des Ober-

Landes-Gerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden die unbekannten Real-Prätendenten aus der Classe der in dem Suspensions-Edict vom 30. Juli 1812 bezeichneten Militair-Personen wegen des Rub. II. No. 1 für sie eingetragenen Vorbehalts zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame an das Gut in diesem Termine unter obiger Warnung hierdurch vorgeladen. Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit; die Kaufbedingungen werden im Pictations-Termine bekannt gemacht werden. Breslau, den 24. Dezember 1834.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien. Erster Senat.

Die zur Minder-Freien-Standesherrschaft Freyhan ehemals gehörige und jetzt selbstständige Gräflich Maltzan'sche Fideikommiß-Herrschaft Gollande, bestehend aus den Rittergütern Gollande, Bartnick und Wilbbahn nebst der Kolonie Heidau und den inkorporirten Bestandtheilen des ehemaligen Erbscholtisei-Guts zu Bartnick und der Wassermühle an der Breslawer Grenze, ist bereits am 13. März 1830 auf Andringen mehrerer Hypothekengläubiger zur Subhastation gestellt worden. Nachdem die zur Sprache gekommenen Erinnerungen gegen die landschaftliche Taxe von der Fürstenthums-Landschaft erledigt, und der Werth der genannten Herrschaft nun laut Tax-Instrument vom 11. November 1831, und zwar der Credit-Werth auf 75124 Rthlr. 21 Sg., und der Subhastations-Werth auf 79736 Rthlr. 8 Sg. festgesetzt worden, und der von dem Standesherrn Grafen von Maltzan vorgeschlagene Vertrag verworfen worden, ist nach dem Antrage der Interessenten ein fortgesetzter Bietungs-Termin auf den 4. April d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Oberlandesgerichts-Rath Herrn Mandel auf dem hiesigen Oberlandesgericht anberaumt worden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Vorläufig wird von den Verkaufs-Bedingungen bekannt gemacht, daß die Herrschaft zum freien Eigenthum verkauft wird, der Abjudicator den Generalpächter übernehmen, und von den auf der Herrschaft lastenden 50000 Rthlr. landschaftlichen Pfandbriefen den die Hälfte seines Gebots überschüssenden Betrag derselben und mindestens 12500 Rthlr. noch vor der Ubergabe an die Landschafts-Kasse bezahlen, mit Einschluß dieser Summe aber wenigstens  $\frac{1}{2}$  seines Gebots zum Depositorio des unterzeichneten königlichen Oberlandesgerichts einzahlen soll. Der Ueberrest des Gebots wird nach Abrechnung der stehen bleibenden Pfandbriefe gegen Einschuß sämmtlicher eingetragenen Hypotheken als ein Kaufgeldrückstand zu 5 pro Cent zinsbar eingetragen, und demnachst nach dem bereits schwebenden Kaufgelber Liquidations-Prozesse auf die darauf anzuweisenden Gläubiger vertheilt werden. Breslau, den 7. Januar 1835.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien. Erster Senat.

In Sachen, betreffend die notwendige Subhastation der dem Brauer Gottlieb Gnärich gehörigen, zu Polanowitz sub No. 17 belegenen, und auf 715 Rthlr. taxirten Wiesenparzelle, steht ein Bietungs-Termin auf den 28. März 1835 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath von Diebitzsch im hiesigen Land-Gerichts-Hause an.

Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden. Breslau, den 28. November 1834. Königl. Land-Gericht.

In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der, den Schupfleschen Erben gehörigen zu Kunersdorf, sub Nro. 45 belegenen und auf 136 Rthlr. taxirten Gärtnerstelle, steht ein Bietungs-Termin auf den 4. April 1835 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath von Diebitsch im hiesigen Landgerichts-Hause an.

Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein, können in unserer Concurß-Registratur eingesehen werden. Da der frühere, jetzt verstorbene Besitzer der gedachten Stelle, Jacob Kubiße, wegen 50 Thaler schlesisch sich jura reservirt hat, und diese im Hypotheken Buche eingetragen sind, so wird demselben, oder dessen Erben hierdurch der vorstehende Termin befannt gemacht. Breslau, den 25. November 1834. Königl. Land-Gericht.

Auf den Antrag eines Gläubigers soll der, dem Carl Jung gehörige Antheil an der zu Radwanitz sub Nro. 10 belegenen, aus 19 Morgen 13 □ R. bestehenden, und auf 1430 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf. taxirten sogenannten großen Bauerwiese, welche der Carl Jung mit dem David Beige, Christian Kduber und Gottfried Hoffmann ungetheilt und gemeinschaftlich besitzt, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein Termin auf den 8. April 1835 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath von Diebitsch im hiesigen Land-Gerichts-Hause ansteht. Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein können in unserer Concurß-Registratur eingesehen werden.

Breslau, den 28. November 1834.

Königl. Land-Gericht.

Daß der vermittelst Maria Elisabeth Knoll gebornen Bogdt, und deren Tochter Christiane Knoll gehörige Bauergut Nro. 8 zu Leuchten, und die dazu gehörige Wiese Nro. 38 zu Mäblik, werden nothwendig subhastirt. Das Bauergut ist auf 6241 Rthlr. 25 Sgr. 2 Pf., die Wiese auf 454 Rthlr. 13 Sgr. 3 Pf. gerichtlich taxirt, und soll auf Letztere besonders geboten werden. Der einzige Bietungs-Termin steht auf den 6. April 1835 Vormittags 11 Uhr im hiesigen Rathhause an, und werden Kauflustige hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein von beiden Grundstücken in unserer Registratur eingesehen werden können. Dels, den 19. September 1834.

Herzogl. Land- und Stadt-Gericht.

Daß in der freien Standesherrschaft Wartenberg gelegene, dem Landhofrichter von Diebitsch gehörige, landschaftlich im November 1832 und Behufs der Subhastation, nach der am 1. October c. a. erfolgten Revision auf 21,742 Rthlr. 4 Sg. 4 Pf. abgeschätzte Rittergut Mittel-Langendorf, bestehend aus dem Antheil-Langendorf, dem Münsterbergischen Gut und dem damit verbundenen Antheil Langendorf, die Diereren genannt, nebst Zubehör, und Kolonie St. Marcusdorf, worüber dem Fürstenthums-Gericht die Real-Jurisdiction, bis zum Zuschlage, von dem Königl. Ober-Landes-Gericht zu Breslau übertragen worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 15. Julius 1835 Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Justiz-Rath von Keltch, in den Partheien-Zimmern des hiesigen Fürstenthums-Gerichts, an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts und auch bei dem Standesherrlichen Gericht zu Wartenberg nachgesehen werden. Dels, den 28. November 1834.

Herzoglich Braunschweig-Delsches Fürstenthums-Gericht.

Die Friedrich Ulbrichsche, Nro. 17 des Hypotheken-Buchs zu Kenchenhammer in der Herrschaft Medzibor belegene, auf 202 Rthlr. abgeschätzte Groscherstelle, soll in nothwendiger Subhastation in termino den 13. April 1835 Vormittags um 10 Uhr im Amtshause zu Medzibor an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Dels, den 7. November 1834.

Herzoglich Braunschweig-Delssches Fürstenthums-Gericht.

Die zum Nachlasse des zu Schleibitz verstorbenen Johann Friedrich Hemptler gehörige Fischer-Freistelle Nro. 36 zu Schleibitz, wird nothwendig subhastirt. Der einzige Bietungs-Termin steht auf den 13. April 1835 Vormittags 10 Uhr im herrschaftl. Schlosse zu Schleibitz an. Die auf 405 Rthlr. 15 Sg. ausgefallene gerichtliche Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche als Eigenthümer, oder sonstige Real-Prätendenten an dies Grundstück Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in dem oben gedachten Termine anzumelden, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Dels, den 23. Dezember 1834. Herzoglich Land- und Stadt-Gericht.

In freiwilliger Subhastation wird der auf 914 Rthlr. 10 Sgr. taxirte wail. Johann Christoph Heilmannsche Freigarten Nro. 9 zu Reimsbach, Waldenburger Kreises, in dem auf den 2. April 1835 Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Gerichtslocale anberaumten Bietungs-Termine verkauft. Die Taxe des Grundstücks, so wie der neueste Hypothekenschein, sind in unserer Registratur, und erstere auch in dem Gerichtskreischam zu Reimsbach einzusehen.

Fürststein, den 5. November 1834.

Reichsgräflich v. Hochberg'sches Gerichts-Amt der Herrschaften Fürststein und Rohnsdorf.

Die unter Nro. 14 zu Ober-Hausdorf liegende, dem Joseph Stephan junior gehörige Robothgärtnerstelle, nebst dazu gehörigen Ackerland zu 1 1/2 Scheffel Ausfaat, ortsgerechtlich auf 117 Rthlr. 1 Sgr. gewürdigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 4. April k. J. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf angesetzten einzigen Bietungs-Termine verkauft werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können in der hiesigen Registratur eingesehen werden. Neurode, den 13. Dezember 1834.

Das Gräflich von Pfeilsche Gerichts Amt der Herrschaft Hausdorf.

Die sub Nro. 14 zu Wildschütz, Delsschen Kreises belegene, und ortsgerechtlich auf 190 Rthlr. gewürdigte Freistelle, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Wir haben zu deren öffentlichen Verkauf Termin auf den 6. April 1835 Nachmittags um 2 Uhr in loco Wildschütz angesetzt, und laden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein: daß, falls keine gesetzliche Anstände obwalten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird.

Die Taxe kann sowohl bei uns, als auch in Wildschütz zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Breslau, den 17. Dezember 1834.

Das Graf Pfeil Wildschützer Gerichts-Amt.

Das dem verstorbenen Carl Frisch und seinen Kindern zugehörende, zu Groß-Gosel sub Nro. 6 belegene Freibauer-Gut, welches auf 451 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich taxirt worden,

soß im Termin den 31. März k. J. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Kanzlei nothwendig subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein kann jederzeit in hiesiger Kanzlei eingesehen werden. Wartenberg, den 4. Dezember 1834.

Fürstl. Curländisch Frei Standesherrl. Kammer=Justiz=Amt.

Die zum Gottfried Günterschen Nachlaß gehörende Freistelle No. 10 zu Corangelwitz, Suhrauer Kreises, dorfgerichtlich auf 186 Rthlr. 20 Sgr. taxirt, und von welcher die Taxe an der Gerichtsstätte, der neueste Hypothekenschein aber in unserer Registratur eingesehen werden kann, wird auf den 3. April 1835 Nachmittags 3 Uhr in der Canzlei zu Lübchen öffentlich verkauft. Die besondern Kaufbedingungen werden erst im Termine entworfen.

Guhlau, Suhrauer Kreises, den 10. Dezember 1834.

Das Gerichts=Amt für Lübchen und Corangelwitz.

Die den Gärtner Carl Wagnerschen Erben gehörigen Grundstücke zu Buchau nebst darauf erbautem Hause sub No. 76 Fol. I. des Hypotheken=Buches verzeichnet, gerichtlich auf 839 Rthlr. 6 Sgr. 7 Pf. taxirt, werden ertheilungshalber in terminis den 16. März d. J. Nachmittags 2 Uhr im Ganzen oder in einzelnen Parzellen meistbietend verkauft, und es können der neueste Hypotheken-Schein und die Taxe in hiesigem Partheizimmer No. 2 eingesehen werden. Schloß Neurode, den 15. Januar 1835.

Reichsgräflich Anton v. Magnißches Justiz=Amt.

Das zu Büstewaltersdorf, Waldenburger Kreises, sub No. 114 belegene Kaufmann Ernst Schneider'sche Scholtisei-Haus, welches gerichtlich auf 5803 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. taxirt worden ist, soll auf Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 7. Mai 1835 Nachmittags 2 Uhr in Büstewaltersdorf anstehenden peremptorischen Bietungs-Termine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe und der Hypothekenschein des Fundi in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts=Amts eingesehen werden können.

Waldenburg, den 10. September 1834.

Das Gerichts=Amt der Herrschaft Büstewaltersdorf.

Auf Antrag eines Realgläubigers ist die zu Kynau, Waldenburger Kreises, sub No. 43 belegene, dem Königl. Regierungs-Referendarius Carl Friedrich von Pieres und der Frau Caroline Louise von Kurşfel geb. v. Pieres annoch gehörige, und auf 1228 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich taxirte Hausmühle von uns zur nothwendigen Subhastation gestellt, und der peremptorische Bietungs-Termin auf den 5. März 1835 im Schlosse zu Dittmannsdorf angesetzt worden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meistbietende den Zuschlag sofort zu erwarten hat, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme gestatten.

Zugleich werden die sämmtlichen Real-Interessenten zu diesem Termine zur Wahrnehmung ihrer Rechte mit vorgeladen. Waldenburg, den 2. November 1834.

Das Gerichts=Amt der Herrschaft Königsberg.

Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe des sub No. 60 zu Nieder-Hermendorf, Waldenburger Kreises belegene, ortsgerrichtlich auf 275 Rthlr. gewürdigten Großschäfer Johann Gottlieb Pobsnerschen Auenhauses, haben wir einen peremptorischen Bietungs-Termin auf den 30. März 1835 Nachmittags 2 Uhr in der Gerichts-Kanzlei zu Neuhaus angesetzt, wozu



wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hiermit einladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Fundi in unserer Kanzlei eingesehen werden können.

Waldenburg, den 15. November 1834.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Neuhaus.

Auf den Antrag der Erben soll im Wege der Erbauseinandersetzung das in der Gemeinde Steinseifersdorf, Reichenbacher Kreises belegene, und sub Fol. 61 des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene Freihaus, dem verstorbenen Johann Ernst Haase gehörig, welches ortsgerechtlich auf 110 Rthlr. abgeschätzt worden, öffentlich und gerichtlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Zum Bieten über dieses Grundstück haben wir einen Termin auf den 16. März 1835 in der Gerichts-Kanzlei zu Steinseifersdorf anberaumt.

Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem oben erwähnten Termine in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der Hypothekenschein können in unserer Registratur hier eingesehen werden. Reichenbach, den 10. November 1834.

Das Gerichts-Amt der Steinseifersdorfer Güther.

Zum Zweck der Erbtheilung und Auseinanderlegung wird den 6. April 1835 Nachmittags 4 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pischkowitz, hiesigen Kreises, die den Anton Viehl'schen Erben gehörige, zu Schwenz belegene, dorfgerichtlich auf 429 Rthlr. 6 Sg. 3 Pf. abgeschätzte Robotgärtnerstelle subhastirt, und werden Kauflustige hiermit eingeladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Glag, den 16. Dezember 1834.

Freiherrlich von Falkenhäusen-Pischkowitzer Gerichts-Amt.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der den Ignaz Anlauff'schen Erben gehörigen, zu Ebersdorf belegenen, im Hypotheken-Buche mit No. 16 verzeichneten, auf 1506 Rthlr. 13 Sg. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzten Bauersstelle haben wir einen einzigen Bietungs-Termin auf den 8. April l. J. Nachmittags 3 Uhr in der Kanzlei zu Ebersdorf anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hiermit einladen, daß der Best- und Meistbietende, insofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Sogleich werden alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Bauers Ignaz Anlauf aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten spätestens in obigem Termine bei uns anzumelden; unter der Warnung: daß die sich nicht meldenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Rechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an Dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden, und auch in Betreff dessen an jeden einzelnen Erben nur nach Höhe seines Antheils sich wenden können. Glag, den 24. Dezember 1834

Gerichts-Amt Ebersdorf und Antheil Schlegel.

Die zum Nachlaß des zu Leonhardwitz, hiesigen Kreises, verstorbenen Freigärtner Johann Gottf. Sacher gehörige, sub No. 30 daselbst belegene Freistelle, welche ortsgerechtl. auf 250 Rthlr.

abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu der peremptorische Bietungs-Termin auf den 6. März k. J. Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Leonhardwig angesetzt, zu welchem alle und jede Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbietende mit Einwilligung der Extrahenten der Subhastation und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Die Taxe der Stelle so wie der neueste Hypothekenschein kann bei dem unterzeichneten Justitiario hieselbst zu jeder schließlichen Stunde eingesehen werden.

Neumarkt, den 16. November 1834. Das Gerichts-Amt für Leonhardwig.

Das zum Schneider Gottlob Dytschen Nachlaß gehörige Angerhaus sub Nro. 30 zu Barzdorf, dorfgerichtlich auf 117 Rthlr. 5 Sg. abgeschätzt, wird auf den 14. April c. Nachmittags 2 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Barzdorf nothwendig subhastirt.

Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein des Grundstücks können in unserer Registratur, erstere auch beim Auszuge im Gerichtskretscham, eingesehen werden.

Fauer, den 7. Januar 1835. Gerichts-Amt der Barzdorfer Güter.

Im Wege der nothwendigen Subhastation haben wir zum Verkauf des sub Nro. 48 zu Freiham gelegenen, auf 623 Rthlr. 25 Sg. 9 Pf. taxirten, den Herbichschen Eheleuten gehörigen Hauses, einen Termin auf den 9. Mai 1835 zu Freiham anberaumt, wozu wir mit dem Bemerken Kauflustige hiemit einladen, daß die Taxe so wie der neueste Hypotheken-Schein in unserer Registratur eingesehen werden kann. Wirschkowitz, den 25. Dezember 1835.

Das Gerichts-Amt der Freien-Minder-Standesherrschaft Freiham.

Das zu Seitendorf, Waldburger Kreises, belegene, Gottfried Ischerfische Bauerguth Nro. 78, welches auf 1626 Rthlr. 20 Sg. gerichtlich taxirt worden, soll auf Antrag eines Realgläubigers, in dem hiezu auf den 4. Mai k. J. im Schlosse zu Seitendorf anstehenden peremptorischen Picitations-Termine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meist- und Bestbietende, wenn nicht gesetzliche Anstände obwalten, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Waldburg, den 18. Dezember 1834.

Das Gerichts-Amt Seitendorf.

Zum öffentlichen Verkaufe des dorfgerichtlich auf 225 Rthlr. abgeschätzten Hauses No. 12 zu Sadebedschböh hiesigen Kreises nebst Ackerland, steht ein peremptorischer Bietungs-Termin auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schobergrund auf den 9. März 1835 Nachmittags 3 Uhr an. Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein können in unserer Registratur und im Gerichtskretscham zu Schobergrund eingesehen werden.

Reichenbach, am 6. Oktober 1834.

Das Patrimonial-Gericht für den Schober-Grund.

Die sub Nro. 11 zu Mönchmotschelnitz gelegene, dem Gottlieb Petschel gehörige, gerichtlich nach dem Nutzungsertrage auf 673 Rthlr. 10 Sg., nach dem Materialwerthe auf 948 Rthlr. 17 Sg. abgeschätzte Wassermühle, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf den 11ten April 1835 Vormittag 11 Uhr in Mönchmotschelnitz anstehenden Termine verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein sind amtstäglich in der hiesigen Registratur einzusehen. Wohlau, den 6. Dezember 1834. Das Gerichts-Amt Mönchmotschelnitz.

Das zu Dyhernfurth an der alten Oder gelegene, den Plebschen Erben gehörige, städtische Grundstück nebst Zubehör, bestehend in einem Bohnhause, Bohnmühle, Gerberwerkstatt, Scheuer und 1 Scheffel Acker im Felde, sub Nro. 64 des Hypothekenbuchs, gerichtlich nach dem Nutzungswerthe auf 1001 Rthlr., und nach dem Materialwerthe auf 960 Rthlr. geschätzt, soll den 7. April 1835 Nachmittags um 2 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur zu Dyhernfurth eingesehen werden, und die am Tage der Licitation zu erlegende Caution beträgt 100 Rthlr.

Dyhernfurth, den 7. Dezember 1834.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Dyhernfurth.

Die zum Traugott Feißchen Nachlasse gehörigen, zu Nieder-Mittel-Weilau belegenen Bauergüter, sub Nro. 11 mit einer Hufe, und sub Nro. 12 mit einer halben Hufe Acker, nebst Wiesen und Gärten, wovon Ersteres auf 2413 Rthlr. 10 Sg., und Letzteres auf 1065 Rthlr. 10 Sg. vordgerichtlich abgeschätzt worden, sollen auf den Antrag der Erben in termino den 6. April 1835 Nachmittags um 3 Uhr auf dem Schlosse zu Nieder-Mittel-Weilau in freiwilliger Subhastation verkauft werden. Es werden hierzu zahlungsfähige Bieter mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, jedoch erst nach eingeholter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts der minderjährigen Miterben, erfolgen wird. Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein können in unserer Registratur hier eingesehen werden. Reichenbach den 8. Dezember 1834.

Das Patrimonial-Gericht Nieder-Mittel-Weilau.

Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten Carl Hermannschen Angerhäuserstelle Nro. 4 zu Wangern, Breslauschen Kreises, welche laut Taxe vom 16. November 1834 auf 60 Rthlr. geschätzt worden ist, steht auf den 3. April 1835 Vormittags 10 Uhr im Gerichts-Lokal zu Wangern Termin an. Die Taxe, der neueste Hypotheken-Schein und die besonderen Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Breslau, den 23. November 1834. Das Gerichts-Amt der Herrschaft Wangern.

Die zur Joseph Lauschen erbshastlichen Liquidations-Masse gehörige, in Ullersdorf am Bielafusse belegene, und sub Nro. 36 des Hypotheken-Buches verzeichnete Wasser-Mehlmühle nebst Zubehör, welche auf 1185 Rthlr. 18 Sg. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf Antrag des Massae Curatoris in termino den 9. März 1835 Vormittags 10 Uhr in der gerichtsamlichen Kanzlei zu Ullersdorf an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige, die zahlungsfähig sind, werden dazu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Verkaufs-Bedingungen in termino bekannt gemacht werden sollen, und die Taxe des ausgetobenen Grundstücks, so wie der neueste Hypothekenschein desselben zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur hier einzusehen sind. Habelschwerdt, den 16. November 1834.

Das Gerichts-Amt Ullersdorf.

Zur Fortsetzung der Subhastation der sub Nro. 3 zu Kittelau belegenen, gerichtlich auf 500 Rthlr. abgeschätzten Freist. u. mit 7 1/2 Morgen Acker und 1 1/2 Morgen Gartenland nebst Brennergerechtigkeit, steht der Termin am 5. März 1835 auf dem Schlosse zu Kittelau an. Taxe und Hypothekenschein können im Gerichts-Lokal eingesehen werden.

Krimpsch, den 19. Januar 1835. Das von Goldfußsche Gerichts-Amt Kittelau.

Der zu Dittersbach, Waldenburger Kreises, sub No. 43. belegene Traugott Leberrecht Großirische Hofegarten, welcher ortsgerichtlich auf 202 Rthl. 15 Sg. gewürdigt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 26. Februar 1835 Nachmittags 2 Uhr in Neuhaus anstehenden peremptorischen Bietungs-Termine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe und der Hypothekenschein des Fundi in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts-Amtes eingesehen werden können. Waldenburg, den 30. September 1834.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Neuhaus.

Auf den Antrag eines Real-Gläubigers haben wir zum öffentlichen Verkauf der sub No. 30 zu Waiselwitz, hiesigen Kreises, gelegenen, gerichtlich auf 2398 Rthl. 25 Sg. 6 Pf. taxirten George Winklerschen Freistelle, Termin auf den 14. Mai Vormittags 11 Uhr in dem bezeichneten Grundstück anberaumt, wozu wir Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein täglich in unsrer Kanzlei eingesehen werden kann.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an folgendes Rub. II. beständliches Intabulat „daß laut testamento des verstorbenen zeitherigen Besitzers, Herrn Carl Siegemund v. Lur „den 27. Juli 1789 et publ. 4. Januar 1790, desselben Frau Wittve Christiana Do- „rothea geb. v. Krause die Nutzung dieser gänzlichen Grundstücke und Wirthschaft auf ihre „Lebenszeit zu fordern habe, wird anhero zur Nachricht vermerkt, zur Sicherstellung solcher „vitalitas als Eigenthümer, Erben oder Cessionarien, irgend einen Anspruch zu haben ver- „meinen, aufgefordert,“ im obigen Termin ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt werden, und die Abichung dieser Post im Hypotheken-Buche veranlaßt werden wird. Strehlen, den 12. Januar 1835. Das Justiz-Amt Waiselwitz.

## A u f g e b o t e.

(Erbkreuz-Berechtigung.) Der vormalige Gefreite Anton Schickhelm, von der 2ten Eskadron des Königl. 1sten Cuirassier-Regiments, aus Schloß Oppeln, im Kreise Oppeln in Schlesien gebürtig, welcher gegenwärtig die nächste Expectanz auf ein im Regiment erledigtes eisernes Kreuz 2ter Classe hat, wird, da trotz allen angewandten Nachforschungen, sein Aufenthalt bisher nicht zu ermitteln gewesen ist, hiermit aufgefordert: diesen dem Regiment binnen drei Monaten anzuzeigen und gleichzeitig ein Attest über seine moralische Führung von der ihm vorgesetzten Militair- oder Civil-Behörde, an das unterzeichnete Regiments-Commando — das sich bereits im Besitz des, von Seiten des ic. Schickhelm noch nicht in Empfang genommenen Erbberechtigungscheins No. 20 befindet — einzusenden, widrigenfalls die Vererbung vorgedachten Kreuzes auf den ihm folgenden Erbberechtigten übergeht. Breslau, den 22. Januar 1835.

Der Oberst und Commandeur des Königl. 1sten Cuirassier-Regiments v. Fröblich.

(Vorladung.) Auf den Antrag des Häuslerauszüglers Joseph Schneider zu Plottitz, werden dessen verschollene Brüder Anton und Franz Schneider, von denen der erstere in den Jahren 1784 bis 1786, der letztere aber, seit dem Jahre 1813 verschollen, und gar keine

Nachricht von ihrem Leben und Aufenthaltsorte eingegangen ist; oder deren unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich binnen neun Monaten, und spätestens in dem auf den 24. Juni 1835 angesetzten Termine Vormittags um 9 Uhr entweder schriftlich oder mündlich allhier sich zu melden, und weitere Anweisung bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen ihrem Bruder werde zugesprochen werden.

Gamenz bei Frankenstein in Schlesien, den 7. August 1834.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Gamenz.

## V e r k ä u f e .

(Holz-Verkauf.) Vom 1. December d. J. ab wird für die Monate December b. J., Januar, Februar f. J. der Bau- und Brennholz-Verkauf in der Obersförsterei Peisterwitz an nachbezeichneten Tagen statt haben.

### 1. Brennholz : Verkauf.

- a) auf den Verkaufsplätzen in Paperwitz, Steindorf und bei Bischwitz  
jeden Montag bis früh 10 Uhr im Kretscham zu Steindorf;
- b) auf dem Verkaufsplatze bei Rodeland:  
jeden Mittwoch und Freitag Vormittag im Kretscham zu Rodeland;
- c) auf den Ober-Ablagen:  
jeden Dienstag Vormittag in der Dienstwohnung des Forst-Rendanten Geisler in Scheidelwitz.

### 2. Bauholz : Verkauf.

- a) im District Minken:  
jeden Montag von früh 10 Uhr ab. Die Käufer versammeln sich bei Paperwitz.
- b) im District Rodeland:  
jeden Freitag von früh 10 Uhr ab. Die Käufer versammeln sich beim Förster Geisler in Rodeland.

Für vorkommende Bauholz-Zeichnungen in andern Districten werden nach Anmeldung der Kauflustigen bei unterzeichnetem Obersförster besondere Termine festgesetzt werden.

Bau- und Kuchholz-Verkauf im Oderwalde hat für das laufende Wirtschaftsjahr nicht statt.

Die Zahlungen geschehen im Termine an den Rendanten Geisler, für Brennholz an den unter 1 genannten Orten, für Bauholz in den Schlägen, in welchen der Rendant Geisler anwesend sein wird.

Die Aushändigung der Quittung des Rendanten über geleistete Zahlung an den betreffenden Förster berechtigt allein zur Abfuhr des erkauften Holzes.

Außer der Zahlung an den Rendanten wird keine verglichen weiter, weder Anweisegeld noch Lantieme und verglichen geleistet.

Peisterwitz, den 10. November 1834. Der Königl. Obersförster, gez. Krause.

(Wiesen-Verkauf oder Verpachtung.) Die dem Königl. Fiskus gehörige, bei Wohlmanowitz belegene ehemalige Páholdsche Wiesenparzelle von 9 Morgen 120 □ Ruthen soll im Wege öffentlicher Excitation an den Meistbietenden verkauft, oder wenn kein annehmbares

Gebot erfolgt, auf die 3 Jahre vom 1. Mai 1835 bis dahin 1838 anderweitig verpachtet werden. Hierzu steht auf den 16. Februar d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in dem Kretscham zu Pohlenowitz ein Bietungs-Termin an, wozu Kauf- und Pachtlustige hiermit eingeladen werden. Die Bekanntmachung der Bedingungen wird im Bietungs-Termine erfolgen, und kann auch deren Einsicht zu jeder schicklichen Zeit in hiesigem Rent-Amte (Ritterplatz No. 6) statt haben.

Breslau, den 23. Januar 1835.

Königliches Rent-Amt.

(Gasthof-Verkauf.) Der hier am Ringe neu erbaute, mit allen Bequemlichkeiten versehene erste Gasthof, zum Preussischen Adler ist, nebst Fleischerei und circa 50 Schfl. Ausfaat zu verkaufen, und das Nähere durch Herrn Kaufmann Krieg zu erfahren.

Gottesberg, (zwischen Waldenburg und Landeshut.)

(Aufgehobener Eichen-Verkauf.) Der auf den 5. l. Mts. in der Obersforsterei Briesche zum Verkauf der auf den Mieths-Aeckern der Gemeinden Kl. Ujeschütz, Briesche, Groß-Bladausche und Kathal. Hammer noch vorhandenen 40 bis 50 Stck. Feilbeichen anberaumte Picitations-Termin wird hierdurch wieder zurück genommen.

Trebnitz, den 26. Januar 1835. Königl. Forst-Inspection. Bar. v. Seidlitz.

## V e r p a c t u n g e n .

(Vorwerk-Verpachtung.) Das zur Freien Minder-Standes-Herrschaft Sulau gehörige Vorwerk Peterkashütz soll auf 9 nach einander folgende Jahre, nämlich vom 1. Juli 1835 bis ultimo Juni 1844 an den Meist- und Bestbietenden verpachtet werden.

Der Verpachtungs-Termin wird auf dem Schlosse zu Sulau den 23. März c. a. abgehalten, woselbst sich zahlungsfähige Pachtlustige an bemeldetem Tage einfinden können.

Der verpachtende Theil behält sich die Wahl über Person und Gebot vor. Die Pachtbedingungen sind in dem Sulauer Rent-Amte einzusehen, und das Vorwerk selbst wird auf Verlangen angezeigt werden. Sulau, den 17. Januar 1835.

Das Freie Minder-Standesherrliche Rent-Amt.

(Brau- und Branntwein-Urbar-Verpachtung.) Das bei dem Dominio Weigelsdorf, Reichenbacher Kreises, befindliche Brau- und Branntwein-Urbar wird zu Johanni 1835 pachtlos; als wo sich Pachtlustige zu jeder beliebigen Zeit bei hiesigem Wirthschafts-Amte einfinden können, um die näheren Bedingungen zu erfahren.

Weigelsdorf bei Reichenbach, den 26. Januar 1835.

Das Wirthschafts-Amt. Roth, Wirthschafts-Inspector.

(Brau- und Brennerei-Verpachtung.) Die herrschaftliche Brenn- und Brauerei hieselbst auf der Post-Straße von Breslau nach Posen, wozu 30 Scheffel Pr. M. Ausfaat und Wiesewachs auf 3 — 4 Rühr gehdren, wird von Georgi 1835 an, anderweit auf drei Jahr verpachtet werden, welches Pachtlustigen mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß selbige das Nähere bei dem Wirthschafts-Amte erfragen können.

Kapatschütz, bei Praisnitz, den 15. Dezember 1834.

Das Gerichts-Amt.



(Brau- und Brennerei-Verpachtung.) Die Brau- und Brennerei ist von Term. Oftern 1835 auf 3 Jahre zu verpachten. Die nähern Bedingungen sind beim unterzeichneten Wirthschafts-Amt einzusehen. Ekersdorf bei Ramsau, den 24. Januar 1835.

Das Wirthschafts-Amt.

## V e r b i n d u n g e n .

(Bau-Verbindungen.) Es soll der Bau eines 70 Fuß langen, 40 Fuß tiefen, zwei Stock hohen massiven und mit Ziegeln gedeckten Küster- und Schulhauses in Camenz, Frankensteiner Kreises, ingleichen eines massiven Stallgebäudes bei demselben von 73 Fuß lang, 24 Fuß breit, ein Stock hoch, mit Ziegeln gedeckt und eine 213 Fuß lange, 9 Fuß hohe massive Umwährung auf dem Wege der Licitation durch den Mindestfordernden ausgeführt werden, wozu der desfallige Bietungs-Termin auf Donnerstag den 12. Februar c. im jetzigen Schul-Local in Camenz vor dem Königl. Bauinspector Herrn Hauptmann Friedrich und dem dortigen kathol. Kirchen-Collegium und Schulvorstande von früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr angesetzt ist.

Indem wir diesen Bietungslustigen bekannt machen, bemerken wir noch, daß die desfalligen Zeichnungen, Kosten-Anschläge und Licitations-Bedingungen entweder in der Wohnung des H. Friedrich in Glas oder bei dem kathol. Kirchen-Collegium zu Camenz vom 6. f. M. ab eingesehen werden können; zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß nur solche Bietungslustige zum Termin zugelassen werden, welche ein Caution-Instrument von 1000 Rthlr. entweder in Pfandbriefen, oder Staats-Schuldscheinen vorzeigen können, und sich die unterzeichnete Regierung den Zuschlag unter den 3 Mindestbietenden vorbehält, welche das Caution-Instrument von 1000 Rthlr. bis zur Bestimmung des Entrepreneurs bei dem kathol. Kirchen-Collegium zu Camenz gegen einen Depositatschein, zu deponiren haben.

Breslau, den 27. Januar 1835.

Königliche Regierung. Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen.

(Bau-Verbindung.) Das den 25. September v. J. abgebrannte katholische Schulgebäude zu Steinau soll im zeitigen Frühjahr wieder hergestellt, und der Bau an den mindestfordernden jedoch bestbietenden Entrepreneur verdungen werden.

Hierzu ist auf den 23. Februar c. Vormittags um 11 Uhr in dem Gastzimmer im weißen Roß zu Steinau ein öffentlicher Termin angesetzt worden, an dem sich cautionsfähige und recipirte Werkmeister einfinden und ihr Gebot abgeben wollen.

Als Caution werden 100 Rthlr. in Pfandbriefen oder Staats-Schuldscheinen deponirt; ohne solche vorher zu präsentiren, wird ein Bauunternehmer zum Gebot nicht zugelassen.

Die Wahl unter den drei Mindestfordernden und der Zuschlag bleibt der Königlichen Regierung zu Breslau vorbehalten.

Die Baubedingungen, die Zeichnung und der Kosten-Anschlag können vor dem Termin bei mir eingesehen werden. Wohlau, den 28. Januar 1835.

Rimann, Königlicher Bau-Inspector.

## A n z e i g e n .

Sommer-Raps, Sommer-Rübs, so wie viele andere Getreide-Sorten, empfiehlt billigst Salomon Simmel junior, Schweidnitzer Straße Nro. 28.

(Balbsaamen.) Die Ernte des Saamens von pinus pica, d.R. Fichten Rothtanne, ist ergiebig und gut ausgefallen, weshalb ich denselben zu Ankäufen für Forst-Cultur empfehle. Außerdem offerire ich pinus larix, Berchen-; abies, Weißtannen-; sylvestris, Kiefer-; strobis, Weichmuthskiefer-; ambra, Zirbelkiefer-; so wie alle hier am Harze wachsenden Laubsamen in bekannter Güte.  
H. G. Trumppf, in Blankenburg am Harz.

(Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.) Die Magdalena Beninde verheiratete Welz, hat bei der Entlassung aus der Vormundschaft die zwischen Eheleuten in Groß-Tinz bestehende Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemann Bauer Jacob Welz daselbst ausgeschlossen.  
Dhlau, den 18. Januar 1835. Königl. Land- und Stadt-Gericht.

(Offene Gärtnerstelle.) Einunverheiratheter, mit guten Zeugnissen versehener Kunst-Gärtner findet vom 1. März d. J. ab ein Unterkommen auf dem Dominium Dsief bei Rawitz. Dsief, den 29. Januar 1835. Der Commissarius der Güter. Fährnich.

(Offne Stellen.) 2 Brenner-Verwalter können sofort auf bedeutenden Gütern recht vortheilhafte Stellen mit 3 und 400 Rthlr. Gehalt, außerdem noch Landleute, freie Wohnung, Station oder Deputat erhalten durch  
J. F. L. Grunenthal in Berlin, Zimmer-Strasse No. 47.

(Offene Stellen.) 3 Hauslehrer, welche zum Erziehungsfache Talente besitzen und Unterricht in den alten Sprachen zu erteilen vermögen, können in Berlin und auch außerhalb bei einem adelichen Gutsbesitzer recht vortheilhafte Engagements mit 150 bis 200 Rthlr. Gehalt erhalten. Näheres auf portofreie Anfragen durch  
J. F. L. Grunenthal in Berlin, Zimmer-Strasse No. 47.

⚔ Anstellungsvertrag eines jungen Forstmannes. Ein talentvoller junger Mann aus einer achtbaren Familie, der sich dem Studium der Forstwissenschaften eifrigst unterzog, die gebiegensten Kenntnisse von allen Zweigen des Forstwesens theoretisch und praktisch sich erwarb, und einer der zuverlässigsten Schützen ist, wünscht eine bald anderweitige Anstellung als Privatförster oder Revierjäger unter den beschreibenden Ansprüchen anzunehmen. Anfragen werden pünktlichst besorgt durch das Comptoir von  
Clemens Warden in Braunschweig.

NB. Herrschaften und Principale haben sowohl bei Einreichung ihrer Aufträge als auch nach vollzogenem Geschäft gar nichts zu bezahlen.

⚔ (Gesüt-Hengst-Empfehlung.) Das Dominium Pleswitz, Striegauer Kreises, hat aus dem Fürstlich Carolath'schen Gesüt, den rothbraunen Vollblut-Hengst Alexander, geg. 1831 a. d. Olimpia, dunkelbraune Stute von Kaplan und d. Gazelle u. und von Rufus, a. d. Affime und dem Dithello u. gekauft. Olimpia wurde 1830 von Sr. Majestät dem Könige als Preis für die Berliner Rennbahn ausgesetzt.

Der gedachte Hengst wird vom 1. Januar 1835 an, für ein Sprunggeld von 8 Rthlr. und 10 Sgr. Trinkgeld zu Pleswitz bedien. Das Wirthschafts-Amt.

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 5 Silbergroschen.